

Versuch einer Beurtheilung der
Aussichten des Berggebäudes
Neu-Beschert Glück Fögg

ingleichem der zu dessen Realisirung erforderlichen Ausführun-
gen.


Herrmann Winkler
im Quartal Trinitatis 1818





18.632811

4°

Versuch einer Beschreibung,

oder

Aussichten des Berggebäudes Neu Beschert Glück Fdg
ingz.

der, zu dessen Realisirung erforderlichen Ausführungen

Das Berggebäude Neu, Beschert, Glück
Fdg. liegt in der Freyburger Berg-
stadt, und deren Halbkreisform ge-
schweert nachher, abgemessen 50 Lu-
nen Meißnerischen Maas in Mittellin-
nen, abend.

Die Gebäude ist in ungleicher Höhe
so hoch über dem Meeresspiegel,
ist das, in hiesiger Region all-
gemein unabweichtliche Grund, dessen
Schicht unter einem Winkel von
10° in Richtung einsehend. Die
Lagerstätte, welche bey abgemessen
dem Berggebäude in dieser Ge-
gend aufzufinden sind Gänge,
und zwar: Kupfer, Eisen, Mangan.

Ferner händelndigen Punkte gehen sich
 immer zur obigen Seite 20 L. in
 die Länge, und unten 2 fassen in
 die Höhe, bey ungleichen Punkt.
 bei gleichem sind die beiden
 Punkte, welches hier nur die Länge
 der Länge ist, oft in großen, hohen
 Massen, das sind groß und klein,
 eingestrichelt, mit allen dem verfährt
 man, daß dieser Gang zu den
 unteren, silberreichen Blag. Hier
 der Lage der Bergwerke Gang ge-
 hört. Man hat diesen Gang ab-
 te in die Länge, und bei 1. f. f.
 zu den Punkten in der Höhe unterhalb
 der Masse des Berges. Dieser Gang liegt
 bey der Höhe 13 L. ist. von
 Gangen zu finden, und durchläuft
 diesen 20 L. von der Höhe in
 Mitten durch. - Er steigt 61, 5/2
 nachläßt sich 46 in Abund, und be-
 steht aus Mischheit von 1/4 L.

unferner, da man nicht von ihm
 die meisten Tage angucken, sondern
 er auf die Erde auf wenig Zeit
 steht, und abgehend ist, und seine be-
 deutende Wichtigkeit, das eine be-
 trachtliche Fällbarkeit hervorbringt
 läßt. Man hat diesen Gang in viele
 hundertjährigen Zeiten, wie an der Nase,
 wenn man sich das Ende schaut, bey
 einer Länge von 14 L. von Groggen
 8 Stunden lang 37 L., dann nach
 Richtung in Mittag 34 L. weiter
 steht.

3. Der Ausbeugung des Endes. Es folgt bey
 Familienangelegenheiten, welches mit dem
 Tonal ganz abzusprechen ist, oder
 in 49 L. unvollständigen Fällbarkeit
 man Quasgen des Endes über-
 sehn nicht b. v. t., und fällt 71°
 in Abwand. - Dieser Gang
 dürfte wohl nicht zu den 14
 Generationen zu zählen seyn, da

auf ihre Aufhängung gab es an Sat,
wenn jedoch die übrigen Aufhängungen
nicht bestanden, konnte ich nicht an
sehen, da der Saal auf ihre Höhe
hängt zum Erliegen kam. Man
hat ihn auf dem Hallen 20 L. in
Mitte, und 6 L. in Mittenausposten
hängen, wo man auf ihre Höhe
haben wird; auf der linken Seite
Stellplätze setzen wir hier in einem
die von Luft über.

Die übrigen bey diesem Gebäude
abhängenden Gänge sind von zu ge-
ringem Wichtigkeit, um sie hier in
Ansehung zu bringen, da gefür-
chtet

1. der Raum groß

2. u. wenig sauerstoffhaltig sind

3. u. Gattliche Kunst.

Was das abgabene Geld bey dieser
 Übung abgibt, meldet, so befindet
 es sich im allgemeinen Verstande in der
 oben Thesen, und steht nicht von
 Tage wieder bis tieferen Stellen
 wenig mehr zu setzen sagen, da vorzuz
 nicht den Sprüngen Thesen, diese sind
 Geld steht ganzlich ganz geschehen ist; was
 jedoch den Namen Thesen meldet so
 laßt sich von dieser wenig sagen, da man
 nicht weiß wie weit auf der Stellen
 getrieben ist, und man für viel Bekanntheit
 hat. Jedoch in gewöhnlichen Thesen sind diese
 Sprünge wenig oder nicht ganz ab-
 gegeben, welches man aus einem folgenden
 Beispiel der Stellen, die ich jetzt geben
 werde, sehen kann:

Der nun verstandene bekannte Sprung ist, wie
 schon gesagt: der Sprung Thesen, und es
 ist der Thesen, oder die Thesen (abgegebenen)
 von Tage wieder bis 1^{te} Sprung Thesen ab-
 gegeben, wo man ein bestimmtes Ding

fauch, welches sich ungefähr 7 L über dem
tieferen Südlaufstelle befindet, und sich je,
doch mit einiger Vertiefung, bis
zur Füllhöhe von 18 L bis unter
den alten Spitzpunkt zog, und durch
dieses alte Spitzwasser abgeleitet
wurde.

Dieser dem tieferen Südlaufstelle, welches 14 L
so auch tieferen Spitz in Mittag eingelangt
ist, findet man die Stelle größtentheils ganz
gerade, so wie auch nicht aus der Stelle
man erfährt alle, unter Wasser befind
lichen Stellen, was man nicht zu pflegen
ist, daß sich zwischen diesen beiden Stellen
ein ungehöriges Mittel befindet, jedoch nicht
aus Fata davon konnte ich nicht erfahren.

Die Stelle jedoch nicht weit abge,
weiter festgestellt befindet sich 80 L von
Mittagszeit in Mittag, ebenfalls auf
dem tieferen Südlaufstelle. Die Füllhöhe
ist dieses Mittel durch einen 19 L
langen, und 8 L hohen Südlaufbau.

völlig abgebaut. Hinsichtlich der
 ebenfalls einen Querschnitt 11 L. lang
 und 9 L. hoch, - jedoch müsste man
 hier die erforderlichen Anordnungen des zu
 den Grundwassers und davon zu voll-
 ständiger Beseitigung entgegen zu setzen.
 Die Beseitigung dieser Grundwasser-
 sucht auf die Beseitigung der Tümpel,
 weil man durch diese Mittel man-
 ches erreichen zu können.

Man muss sich in Mittag hat man
 mit dem linken Fuß den Kalk auf den
 Querschnitt des Fundus von 100 L. untersucht,
 jedoch wenn man bedürftigen Wasser
 anzunehmen, aber so vorzuziehen man
 mit dem linken Fuß die 1/2 L. und
 wenn es sich herausstellt nicht der geringste
 Anhalt.

Man muss sich, dass auf dem Fundus
 oder Fundus bei der jährigen
 Beseitigung der Grundwasser muss zu
 setzen sein, jedoch könnte man bei

seiner untern Geländigung der Kollate in
Mittag vielleicht auf einen untern Berg,
zumal Kosten, da der Gang sehr nach sein
un völlige Mächtigkeit besitzt, und man
auf Gängen man nicht zu finden setzen be-
weist.

Wenig, oder gar keine Hoffnung ausspricht
dieser Gang in Mitternacht, nur zu dem
Ende, auf wie in einem dieser Klüfte zu
fließen soll.

Es kann könnte man zwar noch zu einem
belaubten für Gänge zu gelangen, in dem
man sich, in dem Trossen über dem
tiefer Stelle nach aufsteigende Gänge hat, wie
das man unten anzeigt, jedoch würde
für die dazu erforderlichen Kosten die Erz-
winnung auf übersteigen, da in der
Gänge 4 Mann einen im Land einen
den Erzen zu erhalten, und man würde
auf diesen Gewinn so hat, ob dieses Mittel
nach in größerer Länge und davon
In dieser Gang in der Tiefe sehr wenig

7
nicht unterworfen ist, so können sich wohl
auch in der Distanz vom Kunstwerk
bis zu verschiedenen Abständen nach
regelmäßigen Punkten befinden; zum diese
aber aufzuführen ist die Grundbedingung
Vollendung der Kunstwerke notwendig
nötig, was fastlich diese Jahre eines
weiteren Unternehmung bedürfte, da sie
jetzt nicht in dem Land ist, wie solches unter,
während der Jahre zu können.

Diese Erklärung, als das so über beschriebenen
Gang gemacht dieser Jahre des Jahres
besonders, dann es ist nicht nur weniger
unterworfen und abgesehen als jener, sondern
dann es selbst auf seinen Lage.

Ob dieser Gang in dem oben erwähnten
Stufe abgesehen ist, lässt sich, da das
jedes Stelle unklarheit ist nicht bestimmen
und bei jetzt ist es nur auf den diesen
Lokalitäten unterworfen, was man auch
für 84 in Mittel und gut genug hat,
und für einige seiner Eigenschaften auch.

nicht. Nur wenige Lafter von Lösen,
sollte strengt sich das sollte, jedoch die
in Gegenwart an, welches geschicklich
kollig abgehaut, wiederum aber, das
zu strecken Grundwasser wegen in in,
von Wasserkanal unbeschaffen sondern
musste. Dieses Mittel sollte sich
aufgehoben bey einem Löffel von 8 L, 4 L
in die Länge. Man sieht 32 L weiter
in Mittag hatte man nur wenig Wasser
in schenken und geschicklich Gegenwart
ab. Es sollte sich aufgehoben 16 L
in die Länge, und von der Dellestufe
aufgehoben 6 L in die Höhe, was die auf
durch einen Wasserkanal abgehaut werden,
wird das Wasser sollte man auf einen Wasser-
kanal in diesem Mittel ungelegt werden
aber nicht von Mangel der Länge, nicht
aber nicht die Grundwasser wegen von,
Lafter würde. Ein überaus großer Vorrath
sichelt dieses Gegenwart ab, jedoch bald
nach dessen Durchflussung sollte die Länge

wieder an, und man set daselbe
 auf noch 15 Lu bis zur vollstünd
 belagter Das stadtgebäude ist nicht
 jetzt abgebrannt, und man kann
 im Durchschnitt annehmen, daß man
 im Laufen lang und fast 25 Lu. ge
 ht, fast gerichtet, rasch in Richtung
 40 af. macht. Dieser Weg wird von
 vier Mann in 4 Wochen abge
 Das Lese für die Häuser beträgt nun,
 nach einem jeder durchschnittlich 6 Lese,
 der arbeitet 34 af. Das Kisten, welche
 darüber angesetzt sind, beträgt nun
 man auf der 6 Lese angesetzt 36 af
 welche Gut kosten. Die Besondere be
 tragen 10 af. 12 gr. und die Aufbereitung der
 Besondere, nicht der Besondere 10 af. 7 gr.
 Salz, betragen sämtliche Kosten 30 af. 12 gr.
 und man set 19 af. 12 gr. Arbeit, so
 bei die Aufgänge nach zu dem nach nicht
 aufbewahrt werden.
 In Mittelnacht, was, wie schon gesagt,

Dieser Gang des Leinwiesch Berges ist St. b.
Nördlich man es den Berg über einen der ein-
zigsten Löss bei diesem Gebirge. Dieser
Punkt befindet sich 30 L. von Gersdorf
Bergbau in Mittelnacht, auf dem Wege
mit dem Gang Leinwiesch Berg, wo man die
den Mittel 18 L. und 10 L. auf dem einen
Lössbau abbauet, auf ist diese Mittel
mit mehreren Abhängen versehen, aber
überhaupt unproduktiv der Wasserzeit
einen weiteren Abbau.

Da man bei diesem Gang gestunden hat
dass es sich in den Löss immer vorzüglich
zeigt, so man seine betrieblige Tätigkeit
auf dem einen Lössbau fortzusetzen
läßt, man so man in mehreren Abhängen
für den Lössbau wünscht, so müßte man erst
auf ein Mittel bedacht seyn, wie man
auf die meisten Mittel, die Lössbau
auf diesem Gang fortsetzen können, und
man dürfte wohl nicht an der Zerstörung,
mit diesem Lössbau zuzusetzen, man hat

nur künftige Diener zu der
ihre Einlage dusselben unser dusselbst.

Das wichtigste Lateinbügler bey die-
sem Gebäude ist wohl dusselbst
ein weitere Aufweisung des Spindels
an ^{Handen} dusselbst dusselbst
Kultur in Wiltay, wofur auf die
jed Ort mit 4 Mann im J. d. d. d.
zu dusselbst belagt ist. Diese 4 Mann
sind in 4 Mann ist dusselbst
Doch findet diesem Gebäude ein
Mittel dusselbst dusselbst
beste Lösung dusselbst man muss
bedacht seyn dusselbst. Dieser dusselbst,
muss ist dusselbst ein guter dusselbst.
Es jetzt hat man diesem dusselbst ein
man muss dusselbst dusselbst man dusselbst,
bestimmte und spezielle dusselbst
einz dusselbst dusselbst dusselbst ge-
han, jedoch bey einer weiteren dusselbst
Lösung dieses dusselbst man
muss auf ein Mittel bedacht seyn

diesem Zweck völlig abzufolgen.

Da das tiefe Thalle bey diesem Ort,
beide Seiten zu gleich. Thiefe einbringt
so würde wohl die Absichtung nicht
Sichthand allen übrigen Thälern
vorzuziehen seyn. Auf diesen Seiten
dieser Plan zu einem Bestimmung
gelingen, da man mit dem Orte im
den Ort fällt, und sich keine
Platz zu einem Thale, gesehene
denn Platz zu dem Thalle, und
sind die. Zu dem Thale sind
man sich wachsenden, welche sich jetzt
sich ausführen will.

Es würde könnte man den Thalle
auf dem Thale wachsenden, welche sich
gewaltigen, und dem einen Thale die
tiefe Thalle wiederbringen, welche Plan
in der Thale, dass das Thalle
die gewisse Länge sein gesehen, und man
ausführlichen, man in 174 Fuß
mit sich 400 und seyn können.
Für die Thale vorzuziehen das Thalle.

kan man die Leinwand das Tannenzug
 oder auf dem Spinnrad verfahren. In
 einer ansehnlichen Länge von der
 Spinnstube 30 L. betragen, und man
 würde, wenn das Leinwand in der
 Kultur 30 q. Linn, und 40 Mann
 jährlich 6 L. ansehnlichen könnten,
 diese Gut in etwa 1/4 Jahr mit
 400 q. Kultur bis an die Spinnrad
 verfahren werden können.

Man fragt ob sich manchen dieser
 beschriebenen Landbauern wohlfeiler
 vorzugeben sey?

Sollte man das erste Mittel wählen
 so würde man sich sämtliche, auf
 dem schiefen Boden befindliche Maschinen,
 auf dem leichten Boden geben, da man
 das diese Maschinen im Fall man man
 der zu der Aufspinnung der Leinwand
 gehen gelänge, mit der Ansehnlichkeit
 beschaffen wird. Dafür würde man die
 ganzen Vollen anzuwenden müssen. Denn
 man würde man die ganzen Vollen in

Zimmerung zu ersetzen gewöhnlich sagt
alles dieses sagt man bey der Maß der
letzten Mittel, auf welche diese
Lohn zugleich mit als Hauptstück her angesehen
werden, indem man auf vorliegende Fälle die Kunst anzuwenden
kann. Man bey einer faurer Unternehmung
die Kunst des Aufbaues die jetzigen Bedürfnisse be-
falten so würde wohl zu vermeiden sagen, die
den Gang in gewisser Weise zu unterstützen,
weil dem die Hindernisse der Vollendung der
Kunststücke nicht der Vollendung nicht un-
zu geringen Umständen notwendig
wäre, auf welche man dann im Hand ge-
setzt sagt, daß auf den gewöhnlichen Aufbaue
in einem Fortschreiten auf unthunliche
Gegmittel weiter zu unterstützen, indem
man die Kunst und die Gegenstände und
dafür werden dürfen, voraus man das
sollen mit einem nicht geringen Kosten-
aufwand abkürzen können.

Es ist bis jetzt diese Geben noch nicht
in dem Hand gesetzt, diesen Plan und seinen

Mitteln beschaffen zu können, da wir
 allein zur Bekämpfung eines un-
 zügelten, selbst die wüthigen Aufgebül-
 der nicht bekämpfen können von 1000 fl
 würde unser Bedarf sein.

Man würde diesen Plan ganz auf-
 geben müssen, wenn dieser Zweck
 kein Hauptziel der Bewilligung würde.

Freiberg

im Quartal Trinitatis

1815

Johann Baptist Schenk

